

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 19. April.

Vorsitzende: die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß, Rain.

StR. Braun beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Molitorgasse, Zippererstraße, Lorenz Reiterstraße, Greifgasse und Sedlitzkygasse im 11. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Wessely werden für die Erweiterung der Regenablaßanlage des linken Wienfluß-Sammelkanales in der Linken Wienzeile bei der Joaneligasse im 8. Bezirk 6000 K bewilligt.

StR. Heindl beantragt das Mehrerfordernis anlässlich der Vornahme von Ferrialherstellungen und Adaptierungen im Schulgebäude I. Bezirk Zedlitzgasse 9 im Betrage von 1123 Kronen zu genehmigen (Ang.)

StR. Knoll beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Schwaiger- und Sinawastingasse im 21. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird die Vornahme von Herstellungen im Schlachthause Meidling mit den Kosten von 12.154 K genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Errichtung einer öffentlichen Abortanlage im Gaswerke Leopoldau mit den Kosten von 7800 K. (Ang.)

Für Maler- und Tapeziererarbeiten zum Neubau des Amtshauses 1. Bezirk Felderstraße werden 27.500 K bewilligt.

Die Legung des Gasrohrtranges über dem Inneren Währinger Gürtel wird mit den Kosten von 77.000 Kronen genehmigt.

StR. Schneider beantragt ferner die Herstellung einer Verbindung zwischen der neuen und alten Ofenanlage im Gaswerke Leopoldau mit den Kosten von 15.700 K. (Ang.)

Höchstpreise für Fische. Das Marktamt hat im Einvernehmen mit der Genossenschaft die Höchstpreise für Fische wie folgt festgesetzt u. zw. im Großhandel: Brachsen K 2,20 bis 2,40, Hechte, lebend K 4 bis 4,30, Karpfen lebend, böhmischer Herkunft K 3,20, ungarischer K 3,60, gemischt K 3,40, tote Karpfen K 2,80 bis 3, Schleihen K 3,20, Weißfische K 1,70, tote Schille, einheimischer Herkunft K 6,50 bis 7,50, ausländischer Herkunft K 7 bis 9,70, Forellen K 10. Im Kleinhandel: Brachsen K 2,40 bis 3, lebende Hechte K 5, lebende Karpfen K 3,60 bis 3,80, tote Karpfen K 2,80 bis 3,40, Karpfen frisch abgeschlagen in Hälften K 3,80 bis 4, Karpfenvierteln mit dem Kopf K 3,80 bis 4, Karpfenvierteln mit dem Schwanzende K 4 bis 4,60, Schleihen K 3,40 bis 3,80, Weißfische K 2 bis 2,10, tote

Schille, einheimischer Herkunft K 7 bis 8,50, ausländischer Herkunft K 8 bis 11, Forellen K 11 bis 12. je per 1 kg.

Abgabe städtischer Kartoffeln. Die Mitglieder der Genossenschaften der nicht handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute und Fragner, sowie die Mitglieder der Handelsgremien Sechshaus und Hernals erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskanzleien 5. Bezirk Margaretenstraße 93, 14. Bezirk Ullmannstraße 29 und 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 die städtischen Kartoffeln in den nächsten Tagen auf folgenden Plätzen:

Freitag, 21. April: 10 Uhr 10. Bezirk Cellertplatz und 12. Bezirk Niederhofstraße beim Marktplatz; gegen 4 Uhr 5. Bezirk Margaretenplatz und 9. Bezirk Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße.

Samstag: 10 Uhr 13. Bezirk Linzerstraße beim Heu- und Strohmärkte.

Dienstag: 10 Uhr 16. Bezirk Herbststraße bei Panikengasse, 4 Uhr 9. Bezirk Nußdorferstraße (ehemalige Linie).

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält Donnerstag, den 27. d.M. 6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Pensionierung des Ratsdieners Grimmling. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Ansuchen des Ratsdieners und Hausaufsehers im Neuen Rathause Karl Grimmling um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und ihm die Anerkennung ausgesprochen. Grimmling trat im Jahre 1880 als provisorischer Hausdiener in den Dienst der Gemeinde und wurde im Jahre 1884 zum Hausaufseher des Reinigungspersonales ernannt. Seit dieser Zeit ist er ununterbrochen der Rathausverwaltung als Hausaufseher zugewiesen. Er gehört zu den fleißigsten, gewissenhaftesten und verwendbarsten Ratsdienern und seine Dienstleistung als Hausaufseher war in jeder Beziehung vollkommen zufriedenstellend. Die andauernde Krankheit nötigte den herkulisch gebauten Mann, der sich bei allen Beamten des Rathauses der größten Sympathien erfreute, nach einer mehr als 35-jährigen Dienstzeit um seine Pensionierung anzusuchen, da er dem strengen Dienst - von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends und manchmal auch nachts - nicht mehr gewachsen ist.

Die Schreckenstat eines Geisteskranke. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer für den bei der Untat des todsüchtig gewordenen Infanteristen Leopold Fichtner schwerverletzten und gestern gestorbenen Löschmeister der städtischen Berufsfeuerwehr Matthias Mayerhuber ein Grab gewidmet. Das Leichenbegängnis findet auf Kosten der Gemeinde Wien statt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Donnerstag, 20. April 1916. No 134.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 19. April.

Vorsitzende: die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß, Rain.

StR. Braun beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Mollitorgasse, Zippererstraße, Lorenz Reiterstraße, Greifgasse und Sedlitzkygasse im 11. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Wessely werden für die Erweiterung der Regenablaßanlage des linken Wienfluß-Sammelkanals in der Linken Wienzeile bei der Joaneligasse im 6. Bezirk 6000 K bewilligt.

StR. Heindl beantragt das Mehrerfordernis anlässlich der Vornahme von Perialherstellungen und Adaptierungen im Schulgebäude 1. Bezirk Sedlitzgasse 9 im Betrage von 1123 Kronen zu genehmigen (Ang.)

StR. Knoll beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Schwaiger- und Sinawastingasse im 21. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird die Vornahme von Herstellungen im Schlachthaus Meidling mit den Kosten von 12.154 K genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Errichtung einer öffentlichen Abortanlage im Gaswerke Leopoldau mit den Kosten von 7800 K. (Ang.)

Für Maler- und Tapeziererarbeiten zum Neubau des Amtshauses 1. Bezirk Felderstraße werden 27.500 K bewilligt.

Die Legung des Gasrohrstranges über den Inneren Währinger Gürtel wird mit den Kosten von 77.000 Kronen genehmigt.

StR. Schneider beantragt ferner die Herstellung einer Verbindung zwischen der neuen und alten Ofenanlage im Gaswerke Leopoldau mit den Kosten von 15.700 K. (Ang.)

Höchstpreise für Fische. Das Marktamt hat im Einvernehmen mit der Genossenschaft die Höchstpreise für Fische wie folgt festgesetzt u. zw. im Großhandel: Brachsen K 2,20 bis 2,40, Hechte, lebend K 4 bis 4,30, Karpfen lebend, böhmischer Herkunft K 3,20, ungarischer K 3,60, gemischt K 3,40, tote Karpfen K 2,60 bis 3, Schleihen K 3,20, Weißfische K 1,70, tote Schille, einheimischer Herkunft K 6,50 bis 7,50, ausländischer Herkunft K 7 bis 9,70, Forellen K 10. Im Kleinhandel: Brachsen K 2,40 bis 3, lebende Hechte K 5, lebende Karpfen K 3,60 bis 3,80, tote Karpfen K 2,80 bis 3,40, Karpfen frisch abgeschlagen in Halften K 3,80 bis 4, Karpfenvierteln mit dem Kopf K 3,80 bis 4, Karpfenvierteln mit dem Schwanzende K 4 bis 4,60, Schleihen K 3,40 bis 3,80, Weißfische K 2 bis 2,10, tote

Schille, einheimischer Herkunft K 7 bis 8,50, ausländischer Herkunft K 8 bis 11, Forellen K 11 bis 12. je per 1 kg.

Abgabe städtischer Kartoffeln. Die Mitglieder der Genossenschaften der nicht handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute und Fragner, sowie die Mitglieder der Handelsgremien Sechshaus und Hernald erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskanzleien 3. Bezirk Margaretenstraße 93, 14. Bezirk Ullmennstraße 29 und 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 die städtischen Kartoffeln in den nächsten Tagen auf folgenden Plätzen:

Freitag, 21. April: 10 Uhr 10. Bezirk Gellertplatz und 12. Bezirk Niederhofstraße beim Marktplatz; gegen 4 Uhr 5. Bezirk Margaretenplatz und 9. Bezirk Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße.

Samstag: 10 Uhr 13. Bezirk Linzerstraße beim Heu- und Strohmärkt

Dienstag: 10 Uhr 16. Bezirk Herbststraße bei Panikengasse, 4 Uhr 9. Bezirk Nußdorferstraße (ehemalige Linie).

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält Donnerstag, den 27. d.M. 6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Pensionierung des Ratsdieners Grimmling. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Ansuchen des Ratsdieners und Hausaufsehers im Neuen Rathause Karl Grimmling um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und ihm die Anerkennung ausgesprochen. Grimmling trat im Jahre 1880 als provisorischer Hausdiener in den Dienst der Gemeinde und wurde im Jahre 1884 zum Hausaufseher des Reinigungspersonales ernannt. Seit dieser Zeit ist er ununterbrochen der Rathausverwaltung als Hausaufseher zugewiesen. Er gehört zu den fleißigsten, gewissenhaftesten und verwendbarsten Ratsdienern und seine Dienstleistung als Hausaufseher war in jeder Beziehung vollkommen zufriedenstellend. Die andauernde Kränklichkeit nötigte den herkulisch gebauten Mann, der sich bei allen Beamten des Rathauses der größten Sympathien erfreute, nach einer mehr als 35 jährigen Dienstzeit um seine Pensionierung anzusuchen, da er dem strengen Dienst - von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends und manchmal auch nachts - nicht mehr gewachsen ist.

Die Schreckenstat eines Geistesgestörten. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer für den bei der Untat des tobsüchtig gewordenen Infanteristen Leopold Fichtner schwerverletzten und gestern gestorbenen Löschmeister der städtischen Berufsfeuerwehr Matthias Mayerhuber ein Grab gewidmet. Das Leichenbegängnis findet auf Kosten der Gemeinde Wien statt.